

Lehrplan Kunst

Sekundarstufe II/Grundkurs

Rahmenthema:

Der Mensch in seinen räumlich-sozialen Beziehungen und seiner physisch-psychischen Befindlichkeit

Kurs 11/1: Selbst-Darstellung (Schwerpunkt: Lernaspekt I)

(Alle thematischen und inhaltlichen Nennungen beziehen sich immer auf "Erkennen/Interpretieren" und "Gestalten")

Obligatorik Lernaspekte/ Themen/ Qualifikationen	Anforderungen i. H. auf Sequentialität	Strukturelle und inhaltliche Elemente der Sequenzplanung	Unterrichtsgegenstände	Projekte/ Exkursionen	Fächerübergreifender Bezug
<p>Kurssequenz: <i>Selbst-Darstellung</i> i.w. Lernaspekt I Themen a,b Qu 1 Bezüge zwischen Materialien, Medien, Werkzeugen u. Bedeutungen</p>	<p>Bezüge zwischen Materialien, Medien... Bildnerische Mittel</p>	<p>Selbstdarstellung in Zeichnung und Malerei</p> <p>Selbstbeobachtung, Überlegungen zur darstellbaren Identität</p>	<p><i>Selbstdarstellung von der Renaissance bis zur Gegenwart</i> z.B.: Dürer: Selbstbildnisse Rembrandt: Selbstbildnisse (Radierungen) C.D.Friedrich: Selbstbildnis mit aufgestütztem Arm u.a.</p> <p>Dokumentierendes Selbstporträt (z.B. Umsetzung eines Fotos in eine Zeichnung - naturalistischer Bildtypus</p>		<p><i>Deutsch:</i> Identitätssuche, Verständigung und Wirklichkeitsverarbeitung</p> <p>Kreatives Schreiben zu Bildern und Objekten</p>
<p>Qu 2 Fläche, Körper, Raum, Zeit, Farbe, Linie</p>	<p>Grundlagen der Farben- und Formenlehre</p>	<p>Selbstdarstellung in Zeichnung und Malerei Anwendung erarbeiteter Fachbegriffe (Gegenstandsfarbe, Ausdrucksfarbe, Symbolfarbe ...)</p>	<p>z.B. Kirchner: Sitzendes Mädchen Rembrandt: Saskia Picasso: Kauernde u.a.</p>	<p>Projekt: Farbe-Raum</p>	
<p>Qu 3 Unterschiedliche Bildfindungsmethoden, bildnerische Verfahren, Techniken</p>	<p>Grundlegende Fertigkeiten im Umgang mit Materialien und Techniken</p>	<p>Studien zur Selbstdarstellung</p>	<p>Erprobung verschiedener Materialien/Techniken: z.B. - Kohle, Kreide, Farbstifte, Graphit - Tusche, Aquarell - Linol- u./o. Holzschnitt u.a.</p>	<p>Organisation/ Vorbereitung einer Ausstellung</p>	

Qu 4 Unterschiedliche Intentionen	Grundstrukturen/ Intentionen wie dokumentieren, interpretieren	Selbstporträt im Zusammenhang mit einer gegebenen o. erdachten Situation	Gestalterische Umsetzungen z.B. - als Person mit anderen Personen - als Person in charakteristischer Situation	Z.B. Wandbildgestaltung	
<u>Thema c</u> Qu 9 Eigene und fremde Bilder auf der Grundlage verschiedener Interpretationsmethoden entschlüsseln	Mündliche und schriftliche Argumentation, vorwiegend werkimmanent; Entwicklung eines Bildanalyseverfahrens	Referate, Schriftliche HA, Bildanalysen unter vorgegebenen Aspekten	Z.B. Dürer: Selbstbildnis im Pelzrock Rembrandt: Selbstbildnisse Rigaud: Selbstbildnis van Gogh: Selbstbildnisse Expressionistische Selbstbildnisse (Kirchner, Beckmann...) Dix: Porträt der Eltern Surrealismus: z.B. Dali Fotorealismus: G. Helnwein Bildvergleich: z.B. van Gogh, Schmidt-Rottluff - Selbstporträts		Interpretationsverfahren für literarische texte
Qu 11 Über fachliche schriftliche und mündliche Argumentationsformen verfügen	Erarbeitung einheitlicher Fachtermini	Referate, Schriftliche HA, Bildanalysen unter vorgegebenen Aspekten			
Lernaspekt III <u>Thema a</u> Qu 2, 3	Grundlagen selbständiger gestalterischer Arbeit	Selbstporträt als Experiment mit der eigenen Mimik, als Selbstironisierung Entwickeln eines nicht naturalistischen Selbstporträts	Z.B. Zeichnungen, Fotos in Serie mit jeweils wechselndem Gesichtsausdruck Typisierende Vereinfachung als ironisierende Darstellung o. karikaturhafte Veränderung Komplexere Selbstdarstellung im Sinne einer ausdruckshaften Mitteilung (z.B. Zeichnungen, Collagen)		

<p>Lernaspekt IV <u>Themen a,b</u> Qu 1 Bilder in ihren gesellschaftlichen Kontexten verstehen</p> <p>Qu 5 Kunstgeschichtliche Phasen kennen</p>	<p>Grundlegende gesellschaftliche Bedingungen/Zusammenhänge verstehen Epochenkenntnis im Zusammenhang mit Bildinterpretationen</p>	<p>Malereien, Zeichnungen im gesellschaftlichen Zusammenhang</p> <p>Erweiterung des Bildanalyseverfahrens um die Dimension der Epochenkenntnis</p>	<p>Z.B. Dürer: Selbstbildnis im Pelzrock Rembrandt: Selbstbildnisse Rigaud: Selbstbildnis van Gogh: Selbstbildnisse (u.a. siehe oben)</p>		<p><i>Deutsch:</i> Kenntnis literarischer Epochen</p>
---	---	--	---	--	--

Kurs 11/II: Utopien/Visionen- Realistische, idealistische und surrealistische Konzeptionen bildnerischer Gestaltung des 19./ 20. Jahrhunderts (Schwerpunkt: Lernaspekt II und I)

Alternativ: Stilleben I (Schwerpunkt: Lernaspekt I und II)

(Alle thematischen und inhaltlichen Nennungen beziehen sich immer auf "Erkennen/Interpretieren" und "Gestalten")

Obligatorik Lernaspekte/ Themen/ Qualifikationen	Anforderungen i. H. auf Sequentialität	Strukturelle und inhaltliche Elemente der Sequenzplanung	Unterrichtsgegenstände	Projekte/ Exkursionen	Fächerübergreifender Bezug
<p>Kurssequenz 1: Utopien/Visionen... Lernaspekt I, <u>Thema a</u> Qu 1 u. 4</p> <p>Lernaspekt I <u>Thema c</u> Qu 5 Gestaltungsprozesse im Sinne des bildnerischen Dialogs verstehen</p>	<p>Anschluss an 11/I</p> <p>Anschluss an 11/I Personen/Selbstdar- stellungsthematik</p>	<p>Anschließend an Selbstdarstellungsthematik: Realismus/Idealismus/ Dadaismus/Surreal. als Problemkreis Themenkreis "Krieg"</p> <p>Realistische, idealistische, phantastische (surreal.) Konzeptionen kennenlernen und für eigene Gestaltungen nutzen</p>	<p>Z.B. <i>Revolution im Bild:</i> David: Der Tod des Marat <i>Das Antikriegsbild</i> Goya: Der Koloss Künstlerische Auseinandersetzung mit dem 1. Weltkrieg u. seinen Folgen (Schwerpunkt 20er Jahre): Dix: Der Krieg Der Streichholzhändler Grosz: Querschnitt 1919/20 Die Stützen der Gesellschaft Picasso: Guernica</p> <p>Z.B. Courbet: Begräbnis in Ornans Daumier: Satirische Blätter Menzel: Eisenwalzwerk Böcklin - als Wegbereiter des Surrealismus Dali, Ernst, Magritte</p>	<p>Museumsbesuch</p>	

<p>Qu 10 Resonanzenerlebnisse als mögliche Annäherungsform an Bilder begreifen</p>	<p>Anbahnung von Resonanzenerlebnissen/ Realistische, idealistische o. phantastische Gestaltungsideen umsetzen</p>	<p>Vorbilder/Nachbilder Goya, Manet, Magritte</p>	<p>Gestalterische Skizzen Z.B. Bleistift/Kohle/Pastell Linarschnitt/Radierung (Proportionslehre)</p>	<p>Museumsbesuch</p>	
<p>Qu 6 Bildwirklichkeit als Wirklichkeit eigener Art verstehen</p>	<p>Gestaltungsprozess als künstlerischer Prozess</p>	<p>Selbstinszenierung als Gestaltungsprozess</p>	<p>Selbst-Darstellung als Performance</p>	<p>Dadaistische Performance</p>	
<p>Qu 8 Wahrnehmungs- und Darstellungskonventionen erkennen</p>	<p>Konventionen für den Gestaltungs- u. Verstehensprozess erkennen</p>	<p>Abhängigkeiten im Kunstbetrieb (Realismus/Idealismus) klären</p>	<p>Z.B. Courbet: Begräbnis in Ornans Daumier: Satirische Blätter Menzel: Eisenwalzwerk Ingres: Die Quelle Böcklin - als Wegbereiter des Surrealismus Dali, Ernst, Magritte Dix: Der Streichholzhändler Grosz: Querschnitt 1919/20</p>		
<p>Qu 7 Verhältnis zwischen Intentionen, Zweckbindungen und Zweckfreiheit in Bildern verstehen</p>	<p>Ansatzweises Erkennen des Verhältnisses von Zweckbindung u. Zweckfreiheit</p>	<p>Gestaltungen zwischen Intentionen u. Zweckfreiheiten</p>			
<p>Lernaspekt I, <u>Thema c</u> Qu 9 Eigene u. fremde Bilder systematisch entschlüsseln</p>	<p>Erweiterung der Kenntnisse aus 11/I (stufenangemessen Interpretieren)</p>	<p>Biographische, Historische, Politische Dimensionen der Bildanalyse einsetzen</p>	<p>Z.B. siehe oben</p>		
<p>Qu 11 Über fachspezifische schriftliche u. mündliche Argumentationsformen verfügen</p>	<p>Erweiterung der Kenntnisse aus 11/I (Fachsprachliche Bezeichnungssicher-</p>	<p>Bildanalysen unter den genannten Aspekten</p>	<p>Z.B. siehe oben</p>	<p>Ausstellungsbesuch</p>	

<p>Lernaspekt I, <u>Themen a,b</u> Qu 3 Unterschiedliche Bildfindungsmethoden, bildnerische Verfahren, Techniken</p>	<p>heit) Erweiterung der Verfahrenskentnisse aus 11/I</p>	<p>Z.B. Radierung, Collage (Materialcollagen), Linolschnitt; Anfertigung eines Environments</p>			
<p>Lernaspekt II <u>Thema a</u> Qu 1,2,4</p>	<p>Eigene Gestaltungskonzepte erproben/ entwickeln</p>	<p>Z.B. Radierungen, Collagen</p>	<p>Realistische, idealistische o. phantastische Getaltungsideen umsetzen</p>		
<p>Lernaspekt III <u>Thema a</u> Qu 2 u. 3</p>	<p>Anfänge konzeptioneller u. gestalterischer Selbständigkeit</p>	<p>Gestalterische Arbeiten zum Thema "Utopien/Visionen"</p>	<p>Collagen, Montagen zu individuellen Utopien</p>		
<p>Lernaspekt III <u>Thema a</u> Qu 2, 3</p>	<p>Erweiterung der konzeptionellen u. gestalterischen Selbständigkeit</p>	<p>Entwicklung eines realistischen bzw. idealistischen Darstellungskonzeptes</p>	<p>Zeichnerische Erarbeitungen bzw. Montagen z.B. Thema: "Stadt" o. "Krieg"</p>	<p>Austellungsorganisation</p>	
<p>Lernaspekt IV <u>Thema b</u> Qu 5</p>	<p>Erweiterung der Epochenkenntnis aus 11/I i.H. auf Erarbeitung einer systematischen Übersicht</p>	<p>Bildinterpretationen unter epochenspezifischem Aspekt</p>	<p>Problematisierung der gesell. Widersprüche: Realismus/Idealismus als Hauptströmungen des 19. Jahrhunderts (Bildbeispiele siehe oben)</p>		
<p>Qu 6 u. 7</p>	<p>Bildmotive und Bildtraditionen erkennen u. in eigenen Gestaltungen nutzen</p>	<p>Umformungen/ Umdeutungen von Bildmotiven</p>	<p>Collagen, Montagen zu individuellen Utopien</p>		
<p>Qu 2, 3</p>		<p>Problematisierung der Gültigkeit von Darstellungskonventionen</p>	<p>Experimentelle Veränderungen der repräsentativen Umgebungen, Versuche,</p>		

<p>Lernaspekt III <u>Thema a</u> Qu 1, 5</p>	<p>Entwicklung der Urteilsbildung</p>	<p>Klärung prinzipiell möglicher Darstellungs- Konventionen</p> <p>Selbständiges Quellenstudium i. H. aif individuelle künstlerische Konzeptionen</p>	<p>Motivwahl, Attribute u. Darstellungsmodi gegeneinander auszuspielen, neue, sinnvolle, verfremdete, utopische Zuordnungen zu erarbeiten (Collagen mit malerischer o. zeichnerischer Ergänzung)</p> <p>Unterscheidung möglicher Darstellungskonventionen (z.B. idealisierende/realistische Tendenzen)</p> <p>Bildbeispiele: siehe oben</p> <p>Z.B. Dix: Das Objekt ist das Primäre Chirico: Der metaphysische Aspekt Ernst: Halluzination und Methode Grosz: Kunst als Waffe</p>		
---	--	--	--	--	--

<p>Kurssequenz 2: (alternativ): Stilleben I als selbständige Bildgattung in unterschiedlichen Epochen</p>	<p>Anschluss an 11/I mit erkennbarer Progression</p>				
<p>Lernaspekt I Qu 1, 2, 3</p>	<p>Erweiterung der künstlerischen Techniken auch i. H. auf eine zunehmend bewusstere Anwendung und Auswahl je nach individueller Befindlichkeit</p>	<p>Übung/Erprobung bildnerischer Gestaltungen mittels künstlerischer Gestaltungsmittel und künstlerischer Techniken</p>	<p>Gestaltung eines vorgegebenen Stillebens in Erprobung der Ausdruckswirkung grafischer Gestaltungsmittel (Linie, Struktur, Hell-Dunkel)</p> <p>Übungen und Gestaltung eines vorgegebenen Stillebens in Aquarelltechnik</p>	<p>Ausstellung</p>	
<p>Qu 4</p>	<p>Unterschiedliche Intentionen von Bildern begreifen und zunehmend selbständig anwenden</p>	<p>Unterschiedliche Intentionen von Stilleben erfassen</p>	<p>Anknüpfen an das Vorwissen der Schüler i. H. auf unterschiedliche Intentionen von Stilleben</p>		
<p>Qu 5</p>	<p>Gestaltungsprozesse zunehmend als bildfindenden Dialog begreifen</p>	<p>Übung/Erprobung bildnerischer Gestaltungen mittels künstlerischer Gestaltungsmittel und künstlerischer Techniken</p>	<p>Gestaltungen von Stilleben siehe oben</p>		
<p>Qu 6, 7</p>	<p>Bilder zunehmend als eigene Wirklichkeit begreifen i.H. auf die Erweiterung der Ausdrucksmöglichkeiten individueller Befindlichkeiten</p>	<p>Klärung der Auswahl und Kombinatorik für verschiedene Stillebenmodelle; Bewusstmachen unterschiedlicher Auswahlkriterien</p>	<p>Gestaltung eines Stillebens unter Auswahl der für den individuellen Erfahrungshorizont der Schüler typischen Gegenstände; einige Gegenstände vom Lehrer</p>		

<p>Lernaspekt II Qu 1, 2 Lernaspekt III Qu 2, 3</p>	<p>Eigene Gestaltungskonzeptionen entwickeln</p>	<p>Umsetzung von Gegenstandskombinationen ins Bild</p>	<p>bestimmt z.B.: Entwicklung einer Vorzeichnung für die anschließende malerische Umsetzung des Stillebens; Betonung des Hell-Dunkel-Kontrastes; Auseinandersetzung mit der Lokalfarbigkeit des Gegenstandes; Vorgegebene Umrisszeichnungen durch Hell-Dunkel-Differenzierung, angenommene Lokalfarbigkeit und Lichtquelle ausführen</p>	<p>Ausstellung</p>	
<p>Lernaspekt I Qu 8, 9</p>	<p>Erweiterung der Kenntnisse zur Analyse eigener und fremder Arbeiten; vorwiegend werkorientiert</p>	<p>Mündliche und schriftliche Analyse eigener und fremder Arbeiten unter ausgewählten Analyseschwerpunkten</p>	<p>z.B.: Bosschaert: Blumenstück Marrell: Vanitas-Stilleben Hoogstraten: Steckbrett Courbet: Asterstrauß Monet: Früchtestilleben Picasso: Stilleben mit Korbstuhl u.a.</p>		
<p>Qu 11</p>	<p>Erweiterung der fachspezifischen Begriffssicherheit</p>	<p>Analyse von Stilleben unter ausgewählten Analyseschwerpunkten</p>	<p>z.B.: Analyse von Werken siehe oben</p>		
<p>Qu 10</p>	<p>Weiterentwicklung der Analyse im Bereich der gestalterischen Annäherung</p>	<p>Beginn der Analyse/Interpretation mit Studien zur Komposition, zur Schwerpunktbildung</p>	<p>z.B.: Analyse von Werken siehe oben</p>		

Lernaspekt IV Qu 4, 5	Weiterentwicklung der Kenntnisse zu kunstgeschichtlichen Epochen und Phasen i. H. auf das Stilleben	bzw. zu Teilen des Bildes Überblick: Barock bis Moderne an ausgewählten Beispielen (Ergänzungen, Erweiterungen, Systematisierungen in 13/l)	z.B.: Analyse von Werken unter epochenspezifischen Merkmalen; Beispiele siehe oben		
---------------------------------	---	---	--	--	--